

	<p>Objekt: Doppelkonus</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 655</p>
--	---

## Beschreibung

Der unverzierte Doppelkonus hat die charakteristische dreiteilige Form, die während der gesamten Späten Bronzezeit im Elb-Havel-Gebiet üblich war. Das stark zum Standboden eingezogene Unterteil, die leicht geschwungene Gestalt des Oberteils und der abgerundete Knick verweisen auf eine jüngere Nutzungszeit. Der im Fundkontext als Urne genutzte Doppelkonus war mit einer S-Profilshale abgedeckt.

Zustand: Das Gefäß ist geklebt und an einigen Stellen ergänzt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 25 cm; Dm. Boden 10,5 cm; max. Dm. 29,2 cm; H. 20,2 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,7 cm

## Ereignisse

Gefunden	wann	08.08.1907
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
Wurde genutzt	wann	1050-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Doppelkonus
- Späte Bronzezeit
- Urne
- Urnenbestattung

## Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin